



SOMMER 2014

Liebe Mitglieder im Netzwerk und Interessierte,

zur Ferienzeit haben Sie den neuen Netzwerkbrief geöffnet.

Ferienzeit bedeutet für viele von uns auch Urlaubszeit,

Zeit der Erholung, des Durchatmens und neue Orte kennenlernen.

Ist das immer und überall für alle möglich? Manche Barrieren stellen sich da plötzlich in den Weg und andere verzichten aus Angst vor den Barrieren ganz auf den Urlaub.

Doch immer mehr Menschen im Tourismus und Gastgewerbe stellen sich die Frage wie „Reisen für alle“ gelingen kann. Was bedeutet Barrierefreiheit für unsere Urlaubsregionen?

Vielleicht kann die Frage nach dem barrierefreien Tourismus auch für uns ein Anlass sein zu fragen, wie unsere kirchlichen Orte für Menschen im Urlaub erreichbar sind? Wie können wir Gastfreundschaft leben und gastfreundliche Kirche für alle sein? Wie können wir Menschen unterstützen, dass Sie Teilhabe im Urlaub erleben können?

Im neuen Netzwerkbrief erhalten Sie Informationen zur Netzwerkarbeit, thematische und praktische Anregungen zum Weiterdenken und Termine für das 2. Halbjahr.

So wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und eine Sommerzeit mit interessanten Erfahrungen!

Jörg Stoffregen



AUS DEM NETZWERK

AG Leitfaden Barrierefreiheit hat sich konstituiert

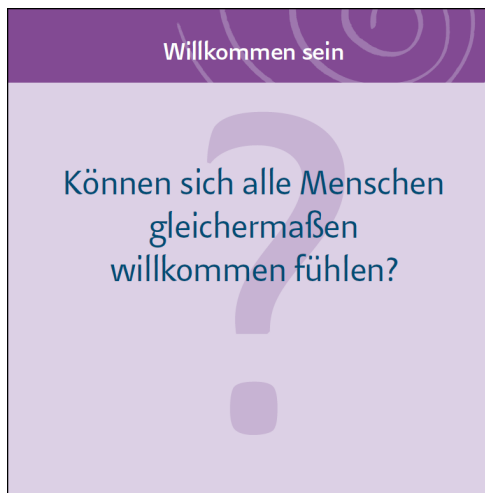
Vor ein paar Wochen hat sich eine Gruppe konstituiert, die gemeinsam jetzt einen „Leitfaden Barrierefreiheit für kirchliche Orte“ entwickelt. Wir hoffen, dass zum Jahresende eine erste Fassung vorliegt. Weitere Interessierte sind zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe eingeladen.

Nächster Termin 29.08.14, 15.30 Uhr im Dorothee-Sölle Haus

Fragenbox „Mehr als Fragen ...“

Kennen Sie schon die Fragenbox „Mehr als Fragen - Inklusion und kirchliche Praxis“? Fast 400 Stück haben wir davon inzwischen bundesweit verkauft. Viele NutzerInnen berichten von interessanten Erfahrungen in der Arbeit mit den Fragen der Box. Sie helfen vielfach in der Entwicklung eines anderen Bewusstseins und neuer Perspektiven.

Weitere Bestellungen an:
kirche.inklusiv@hb2.nordkirche.de



Fortbildung Vielfalt Leben startet

Die im Netzwerk entwickelte Fortbildung zur inklusiven Handlungskompetenz hat im Moment elf InteressentInnen. Im November startet der erste Durchgang dieser Langzeitfortbildung. Maximal 15 Teilnehmende können dabei sein. InteressentInnen können sich noch bei Jörg Stoffregen melden.

Fortbildung für Kirchengemeinderäte

Unter dem Titel „jede/r ist willkommen!“ haben Pastorin Ursula Kranefuss und Jörg Stoffregen mit zwei Kirchengemeinderäten einen Fortbildungsabend zur Inklusion gestaltet. Mit verschiedenen Methoden haben die Teilnehmenden Ihre Gemeinde und den Stadtteil aus verschiedenen Blickwinkeln wahrgenommen. Dabei wurden manche Barrieren und viele Möglichkeiten entdeckt, Gemeinde mit allen zu sein.

Vorankündigung Wettbewerb

Unter dem Titel „Kirche inklusiv gestalten - Vielfalt Leben wahrnehmen und einbeziehen“ lobt das Netzwerk Kirche inklusiv der Nordkirche einen Preis aus, der zukünftig alle zwei Jahre vergeben wird.

Mit dem Preis möchten wir gelungene Veränderungen auf dem Weg zu einer inklusiven Kirche würdigen und wertschätzen.

Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen, die sich um die Entwicklung inklusiver Praxis bemühen und Veränderungen gestalten, können für diesen Preis vorgeschlagen werden bzw. sich selbst bewerben. Nähere Informationen dazu erscheinen ab Anfang November und Bewerbungsschluss ist voraussichtlich der 15. April.

Bundesnetzwerk Gemeinwesendiakonie und Quartiersentwicklung gegründet

Am 7. und 8. Mai haben in Fulda, im Rahmen einer Tagung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie, 50 Personen aus Kirche und Diakonie das Bundesnetzwerk Gemeinwesendiakonie und Quartiersentwicklung gegründet. „Mit dem Netzwerk wollen wir den Ansatz der Gemeinwesendiakonie und Quartiersentwicklung als fachbereichsübergreifenden und raumbezogenen Teil kirchlich-diakonischer Arbeit stärken und ausbauen“, sagte Pfarrerin Margarete Reinel, Referentin in der Diakonie Hessen. Ziel der neuen bundesweiten Plattform ist es, Austausch und Praxisreflexion vor allem für lokale Initiativen zu ermöglichen.

Aktionsidee 2015

Alle an einem Tisch - miteinander Vielfalt leben

Ein Samstag im Sommer. Unsere Straße ist gesperrt, verschiedene Tische bilden eine lange Tafel die Straße entlang. Pavillons dienen dem Sonnenschutz. Gegen 9.30 Uhr treffen sich Jung und Alt mit ihrem Frühstückskorb zu einem Sommer-Straßen-Frühstück „Alle an einem Tisch“. Fast alle AnwohnerInnen sind gekommen, einige grüßen aus dem Urlaub.

Das Frühstück ist lecker, Marmeladen werden probiert, Geschichten erzählt, Informationen über Haus und Garten ausgetauscht. „Wie schön, dass wir hier beieinander sind!“, sagt eine ältere Dame und bittet ihre Tochter, den kalt gestellten Sekt aus dem Kühlschrank zu holen...

Alle an einem Tisch – so oder ähnlich werden Tische in unseren Häusern, Kirchen und im öffentlichen Raum zu einem Begegnungsort.

Der Tisch hat in unseren unterschiedlichen Lebenszusammenhängen eine besondere Bedeutung für das soziale Miteinander:

Er ist...

- der Ort für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse
- der Ort für gemeinsames Essen und Feiern
- der Ort zum Arbeiten
- der Ort für Verhandlungen und Diskussionen
- der Ort zum Spielen und Kreativ sein

Der Tisch ist in unserer Kultur ein Ort der Begegnung ganz verschiedener Menschen. So kann wohl jede und jeder Tischgeschichten erzählen...

Der Tisch in biblischer Perspektive:

Unsere biblische Tradition ist voll von Tischgeschichten. So heißt es z. B. im 2. Buch Mose „*Du sollst auch einen Tisch machen aus Akazienholz; zwei Ellen soll seine Länge sein, eine Elle seine Breite und anderthalb Ellen seine Höhe... Und du sollst auf den Tisch allezeit Schaubrote legen vor mein Angesicht.*“ oder in Psalm 23

„*Du bereites vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde*“

Für Jesus ist der Tisch ein inklusiver Ort, wenn es heißt, „*und es begab sich, als er zu Tisch saß im Hause, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen zu Tisch mit Jesus und seinen Jüngern.*“

Mit der Tischgemeinschaft im Abendmahl am Gründonnerstag wird der Tisch zu einem zentralen Symbol christlicher Gemeinde.



Er wird zum Ort ...

- der Gastfreundschaft und Gemeinschaft ganz verschiedener Menschen
- der Gemeinschaft mit Gott
- an dem die Menschenfreundlichkeit Gottes erfahrbar wird

Zur Aktionsidee 2015

Unter dem Motto „Alle an einem Tisch - miteinander Vielfalt leben“ lädt das Netzwerk Kirche inklusiv Menschen aus Kirchenkreisen, Kirchengemeinden und Einrichtungen zum Mitmachen ein.

Wir wollen Aktionen rund um den Tisch an den unterschiedlichen Orten in unserer Landeskirche mit verschiedenen Menschen planen und durchführen.

Aktiv werden:

Einige Beispiele:

Menschen aus unterschiedlichen Generationen sammeln alte Tische, malen Sie bunt an und gestalten eine bunte Tafel zum Erntedankfest.

Jugendliche bauen gemeinsam mit der Tischlerinnung am Ort Tische und gestalten damit eine lebendige Tafelausstellung.

Andere gestalten eine Gottesdienstreihe „Tischgeschichten im Alltag“ verbunden mit einer Ausstellung von unterschiedlichen Tischen.

Vielfältige Ideen sind gefragt.

So geht´s:

Alle, die Mitmachen wollen schicken AktionsbotInnen zu einem gemeinsamen Workshop.

Die Aktion soll am Gründonnerstag zentral eröffnet werden und wandert für ein Jahr mit Ihren ganz unterschiedlichen Aktionen durch die Landeskirche.

Soweit einige erste Ideen zu diesem Projekt .

Haben Sie Lust bekommen, mitzudenken und weitere Ideen zu entwickeln und zu konkretisieren?

„ Der Tisch ist ein Objekt, welches in sich vielfältige Assoziationen und Deutungen zulässt. Seine Form ist formal betrachtet eine erhöhte Fläche, an welcher in der Regel auf Stühlen Platz genommen wird. Der Tisch kann als Lebensmitte verstanden werden, an welchem Lebenszusammenhänge konkretisiert werden.

Der Tisch ist Ort des Heils, aber auch des Unheils, Ort des Konflikts und Ort der Konfliktüberwindung, Ort der Kriegsplanung und Ort der Agressionsüberwindung.“

Aus: Benita Joswig, Die Interdependenz von Tisch und Altar.

Ideenwerkstatt „Alle an einem Tisch“

Einladung zur Ideenwerkstatt am 1.Sept. 15.30–17.30 im Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54

Anmeldungen bitte bis zum 28.August 2014 an Jörg Stoffregen .

SEMINARE UND FORTBILDUNGEN

Werkstatt

barrierefrei kommunizieren oder Kommunikation für alle

Briefe, Plakate, Gemeindebriefe oder Kirchenkreismitteilungen, können Sie von allen gelesen werden? In der Werkstatt "Kommunikation für alle" werden praktische Ideen für eine gute Kommunikation für alle vorgestellt und bearbeitet. Dabei geht es in erster Linie um die Gestaltung und Formatierung von Printprodukten wie z.B. barrierefreie pdf's.

Was ist in der Perspektive einer Kommunikation für alle bei der Gestaltung zu bedenken?

Wie mache ich es ganz praktisch?

Unter fachkundiger Anleitung werden in der Werkstatt praktische Schritte erarbeitet und Tipps zur Umsetzung gegeben.

Referent: Matthias Knigge,
Büro grauwert, Hamburg

Zeit: 07.Okt., 9.30 – 13.00 Uhr

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Raum 9

Anmeldung: kirche.inklusiv@hb2.nordkirche.de

Veranstalter: Netzwerk Kirche inklusiv in Kooperation mit Amt für Öffentlichkeitsdienst

Jede(r) ist willkommen!

Veranstaltungen barrierefrei planen und gestalten

Gemeindefest, Weihnachtskonzert oder Vortragsreihe - jede(r) ist willkommen!

Mit diesem Anspruch planen viele Kirchengemeinden und Einrichtungen ihre Veranstaltungen und übersehen häufig „Stolperfallen“. Menschen fühlen sich nicht eingeladen oder scheitern an den örtlichen Gegebenheiten. In diesem Seminar möchten wir gemeinsam den Barrieren auf die Spur kommen, die unterschiedliche Menschen daran hindern, uns zu besuchen, sich willkommen zu fühlen. Die Fortbildung bietet praktisches Handwerkszeug zur barrierefreien Gestaltung von unterschiedlichen Veranstaltungsformaten für ganz unterschiedliche Menschen.

Referenten: Anja Teufel, Dipl. Sozialwirtin
K-Produktion, Hamburg
Jörg Stoffregen, Netzwerk Kirche inklusiv

Zeit: 04.November 2014, 16–20 Uhr

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg

Seminarkosten: 25 Euro

Max. 25 Personen

Anmeldung: info@afoe.nordkirche.de

Veranstalter: Amt für Öffentlichkeitsdienst in Kooperation mit Netzwerk Kirche inklusiv

Wer was zu sagen hat,
will auch verstanden werden!

Darum:

Sag es doch einfach!

Leichte Sprache kennenlernen und einüben

Zeit: 26. September 2014, 16.30 – 20.30 Uhr

Ort: Haus der Kirche, Hölertwiete 5, 21073 Hamburg (S-Bahnhof Harburg-Rathaus)

Leitung: Raute Martinsen, Pastorin

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Anmeldung: bitte bis 19.9. an info@ife-hamburg.de

Veranstalter: IFE, Pastorin Ursula Kranefuss

... FÜR KIRCHENGEMEINDERÄTE

Jede/r ist willkommen!

In unseren Stadtteilen und Kirchengemeinden leben Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen.

- Wie kann das Zusammenleben von verschiedenen Menschen gelingen?
- Wie können Kirchengemeinden diese Vielfalt wahrnehmen?
- Wie können sie zu einem Ort werden, an dem sich jede/r willkommen fühlt, sich einbringen kann und Wertschätzung erfährt?

Das Seminar bietet Mitgliedern in Kirchengemeinderäten die Möglichkeit, die eigene Gemeinde aus Blickwinkeln unterschiedlicher Lebenssituationen wahrzunehmen. Es vermittelt Handwerkszeug für eine inklusive kirchliche Praxis und fragt nach der spezifischen Rolle und Aufgabe von Kirchengemeinderäten.

Termin: nach Vereinbarung

Zeit: mindestens 3 Stunden oder mehr

Ort: in Ihrer Gemeinde oder Region

Teilnehmende: Mitglieder in Kirchengemeinderäten

Leitung: Jörg Stoffregen (Referent für das Netzwerk Kirche inklusiv) u. N.N.

Teilnahmebeitrag: entfällt

Anfragen an: kirche.inklusiv@hb2.nordkirche.de

Veranstalter: Netzwerk Kirche inklusiv

WERKSTATT INKLUSIVE THEOLOGIE

In der Werkstatt inklusive Theologie wollen wir im Anschluss an einen einführenden Gastbeitrag miteinander die vorgetragenen Impulse diskutieren und weiterentwickeln.

Biblische Barrieren auf dem Weg zur inklusiven Gesellschaft

Theologie und Kirche folgen dem Inklusionsgedanken oftmals nur zögerlich. Ihre Reserve könnte damit zusammenhängen, dass Inklusion im Kern auf Gesellschaftskritik fußt und somit an den bestehenden Hierarchien rüttelt. Aber auch das biblische Denken löst sich nur in Ausnahmefällen (vgl. 1 Kor 12) von hierarchischen Strukturen, in denen Menschen mit Behinderungen traditioneller Weise sehr weit unten angesiedelt werden.

Solche biblischen Barrieren nimmt das Werkstattgespräch in den Blick.

Referentin: Susanne Krahe, Theologin und Schriftstellerin

Zeit: 08. Oktober 2014, 15 – 18 Uhr

Ort: Dorothee-Sölle Haus, Hamburg

Anmeldung: bis zum 01. Oktober 2014

REGELMÄßIGE ANGEBOTE

Vielfalt leben ...

Runder Tisch Inklusive Konfirmanden-innenzeit

Zeit: 10 - 13 Uhr nach Verabredung

Ort: Dorothee-Sölle-Haus

Kontakt: Rainer Franke, Referent PTI der Nordkirche
Tel. 040 / 306 20 1302
rainer.franke@pti.nordkirche.de

Kollegiale Beratung

Kirchengemeinden in der inklusiven Quartiersentwicklung

Kolleginnen und Kollegen aus der Region Hamburg treffen sich drei bis viermal im Jahr ein Vormittag zur kollegialen Beratung und zum Austausch.

Zeit: 9-12.30 Uhr

Ort: Zachäus, Langenhorn

Nächster Termin: 02. Oktober, 9-12.30 Uhr

Kontakt: Jörg Stoffregen

Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen!

NETZWERKTREFFEN 2014 / 2015

Freitag, 07.11.2014, 10.30 – 16.00 Uhr in Hamburg

Thema: Wert und Würde eines Menschen

Wer die Würde des Menschen vergisst, gibt seinen Wert auf.

Referent: Pfarrer Rainer Schmidt, Bonn

Freitag, 20.03.2015, 10.30 - 16 Uhr

Kirchenkanzlei Lübeck

Thema: Werkstatt der guten Ideen

Projekte und Konzepte auf dem Weg zur inklusiven Praxis werden vorgestellt und diskutiert.

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Studentag Gemeinwesendiakonie

Vielfalt leben - mit Anderen im Stadtteil

Zeit: Donnerstag, 30. Oktober, 09.30 - 15 Uhr

Ort: Bugenhagencampus - Kirchengemeinde Groß-Flottbek



Däumchen drehen

keine Hände keine Langeweile
Kabarettabend
mit Rainer Schmidt

Zeit: 06. November 2014, 20.00 Uhr

Ort: Hamburg, Ort wird noch bekannt gegeben

KONTAKT U. INFORMATIONEN

Netzwerk Kirche inklusiv

Diakon Jörg Stoffregen

Königstr. 54, 22767 Hamburg

Tel. 0160 90 60 43 75

E-Mail: joerg.stoffregen@seelsorge.nordkirche.de

www.netzwerk-kirche-inklusiv.de

Das Netzwerk Kirche inklusiv gehört zum Hauptbereich 2 Seelsorge, Beratung und ethischer Diskurs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland